

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



Haushalts- und Finanzausschuss

## Niederschrift

über die 12. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 22.03.2021 im Kreistagssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

### Anwesend waren:

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Rolf Freiherr von Lützwow  
Frau Claire-Luise Heydick  
Herr Stefan Jochen Jurisch  
Frau Gertraud Rocher  
Frau Anke Scholz  
Frau Judith Kruppa  
Herr Matthias Stefke  
Herr Max Theilemann

Vertretung für Herrn Michael Pfahler

#### **Sachkundige Einwohner**

Herr Hans-Jürgen Akuloff  
Frau Andrea Hollstein  
Herr Thomas Lochthofen  
Herr Björn Taube  
Herr Michael Wolny

### Entschuldigt fehlten:

#### **Ausschussvorsitzender**

Herr Helmut Barthel

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Michael Pfahler

#### **Sachkundige Einwohner**

Frau Kathleen Gillner-Maaßen

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

## Tagesordnung:

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 08.03.2021
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Haushaltssatzung 2021 6-4414/21-I  
Anträge zu Änderungen des Haushaltes 2021 (aktueller Stand)
- 6.1.1
- 6.2 Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2021 6-4421/21-I
- 6.3 Jugendförderplan 2021 des Landkreises Teltow-Fläming 6-4387/21-II
- 6.4 Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in Wahrnehmung der Ausgleichsfunktion des Landkreises Teltow-Fläming 6-4220/20-I
- 7 Anträge
- 7.1 Unterstützung eines Forschungsprojekts zu den Auswirkungen landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsweisen auf im und auf dem Boden lebende wirbellose Tiere (u.a. Insekten) und auf die Bodenfruchtbarkeit 6-4195/20-KT/1

## Öffentlicher Teil

### TOP 1

#### **Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung ( )**

Die Ausschussvorsitzende Frau Anke Scholz begrüßt alle Anwesenden zur öffentlichen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses. Anschließend erläutert sie den Ablauf der Sitzung.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### TOP 2

#### **Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 08.03.2021 ( )**

Es liegen keine Einwendungen vor.

### TOP 3

#### **Mitteilungen der Verwaltung ( )**

Fr. Gurske macht eine aktuelle Mitteilung. Am 23.03.2021 ist der 3. Tag in Folge mit einer Inzidenz über 100.

### TOP 4

#### **Einwohnerfragestunde ( )**

Es liegen keine Fragen vor.

### TOP 5

#### **Anfragen der Ausschussmitglieder ( )**

Auf Nachfrage von **Hr. von Lützow** zum Stand des Breitbandausbaus teilt **Hr. Trebschuh** mit, dass ein West- und Ost-Los vergeben wurde. Am 26.04.2021 wird eine Vorlage dem Kreistag zur Abstimmung vorgelegt.

**Hr. Theilemann** fragt ob es neue Erkenntnisse über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung unter der Corona-Pandemie im Landkreis gibt.

**Hr. Ferdinand** beantwortet dies in Teilen in der folgenden Präsentation. In den Orientierungsdaten wurde dies bereits teilweise erklärt. Aktuellere Zahlen als die von 2020 gibt es aktuell nicht.

**Fr. Scholz** gibt den Hinweis, dass die Präsentation vom letzten HFA in den Unterlagen zu finden ist.

## **TOP 6** **Beschlussvorlagen ( )**

### **TOP 6.1** **Haushaltssatzung 2021 ( 6-4414/21-I )**

**Hr. Ferdinand** stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Haushaltsentwurf 2021 vor. Die PowerPoint-Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt. Er weist auf die Beantwortung der Fragen aus dem HFA vom 08.03.2021 hin, die allen Abgeordneten und sachkundigen Einwohner\*innen als Tischvorlage vorliegt.

**Hr. Stefke** hat eine Frage zur Homeoffice-Ausrüstung. Es sind bekanntermaßen Problemstellen zu besetzen und es wäre doch von Vorteil, wenn die Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten, auch in die Stellenbeschreibung mit aufgenommen wird. Wird die Kreisverwaltung dies in Zukunft in die Stellenbeschreibung aufnehmen?

**Hr. Ferdinand** teilt mit, dass Homeoffice angeboten werden kann, wenn die Dienstvereinbarung abgeschlossen ist. Aktuell kann damit noch nicht „geworben“ werden.

**Fr. Scholz** fragt anschließend, welche Höhe der Schlüsselzuweisungen korrekt ist? Im letzten HFA wurde sowohl über eine Schlüsselzuweisung i. H. v. 5,2 Mio. € als auch i. H. v. 5,8 Mio. € gesprochen. Ist nicht berücksichtigt worden, dass möglicherweise eine andere Zahl Grundlage ist?

**Hr. Ferdinand** erläutert, dass jedes Konto bei Planänderungen untersucht wird. Die Daten zu den Detailerläuterungen basieren noch auf dem alte Stand, weil nicht für jeden HFA die Änderungen aufgenommen werden können.

**Fr. Scholz** unterstreicht nochmal, dass die Kreisumlage in einer Diskussion mit 40 % anzusetzen ist. Ihr ist es wichtig, ein Signal für die Diskussion in den Fraktionen mitzugeben. Schlussendlich erfolgt der Beschluss im April.

**Hr. Theilemann** fragt, warum in 2020 die Kommunen Einwendungen schreiben durften und diese in 2021 Anmerkungen genannt werden, woraufhin Herr Ferdinand aufzeigt, dass der Einwendungsprozess sich auf einen definiertes Zeitfenster bezieht, um einem formalisierten Verfahren zu unterliegen. Fragen, Anmerkungen etc. darf/ soll man immer stellen. Diese werden auch beantwortet.

**Hr. Theilemann** stellt anschließend verschiedene Fragen, welche ihm größtenteils schriftlich beantwortet werden:

1. Frage: Im letzten Ausschuss wurde über die Verfahrensweise Zossen gesprochen. Es wurde beim letzten HFA von Herrn Ferdinand angemerkt, dass ordentliche Gelder final zurückgestellt wurden. Wie ist der aktuelle Stand?

2. Frage: Fehlende Steuereinnahmen der Kommunen würden durch einen Rettungsschirm gerettet werden. Ist das der bekannte Rettungsschirm für unsere Bürgerinnen und Bürger oder ist das ein Rettungsschirm für die Gemeinden, dass so die Steuereinnahmen ausgeglichen werden?

3. Frage: Werden die Ergebnisse der Abwägungsstudie mit den aktuellen Tatsachen in den Gemeinden abgewogen?

**Hr. Ferdinand** beantwortet die 3. Frage anschließend mit Nein. Das ist weder systematisch noch zeitlich zu leisten. Sein Ansinnen war es im Übrigen mit dem Verweis auf das finanzwissenschaftliche Gutachten eine Außensicht von Externen mitzugeben.

**Hr. Theilemann** möchte wissen, ob die Zahlen des zusammengeschrumpften Haushaltes als Bemessungsgrundlage im Zusammenhang mit dem Haushalt herangezogen werden oder die Korrespondenz mit der Verwaltung vor Ort geführt wird?

**Hr. Ferdinand:** Es ist sowieso schon sehr aufwendig die Daten zu erhalten. Es dauert fünf Wochen überhaupt alle Daten für das laufende Haushaltsjahr von der Kommunalaufsicht zu erhalten, die teilweise auch erst aus den Kommunen angefordert werden müssen. Grundsätzlich sind Änderungen am System und Verfahren der Abwägung möglich; darauf wurde von der Landrätin und dem Kämmerer bereits in der Sitzung am 08.03.2021 hingewiesen. Die Bereitschaft am gemeinsamen Konzept besteht von Seiten der Kreisverwaltung weiterhin. Hr. Ferdinand sieht allerdings zeitlich ein Problem. Sollten vorläufige Haushaltsstände verarbeitet werden, müssten alle Kommunen zu einem bestimmten (frühen) Zeitpunkt liefern. Es könnten dann in der Zwischenzeit keine Änderungen vorgenommen werden. Dies ist praktisch schwer vorstellbar.

**Hr. Theilemann** fragt, wie viele Stellen per 31.12.2020 nicht besetzt waren. Der Arbeitsmarkt verbessert sich nicht. Ist es möglich, das Volumen der Stellenausschreibung etwas niedriger anzusetzen, damit man mehr Geld für den Haushalt oder die Mehraufwendungen zum Teil gegenfinanzieren kann.

**Fr. Gurske** antwortet, dass bei der Planung eine Nichtbesetzungsquote immer mit eingerechnet wird, sonst können die Vorgaben des Kämmerers nicht gewährleistet werden.

**Fr. Hollstein** hat verschiedene Fragen, welche ihr schriftlich beantwortet werden:

1. Frage: Wie hoch war der Mehrbelastungsausgleich, den der Landkreis für Corona bedingte Mehrausgaben bekommen hat?
2. Frage: Welche Schule in Blankefelde-Mahlow meint Hr. Ferdinand in seiner Präsentation? Die Gemeindevertreter\*innen von Blankenfelde-Mahlow wüssten nicht, dass der Kreis irgendwelche Schulen in dieser Gemeinde finanzieren will.
3. Frage: Warum stimmen Finanzplan und die Übersicht im HH 2020 nicht überein? Die Liquiditätsentwicklung des Landkreises im Gesamtfinanzplan entspricht nicht der Übersicht im Vorbericht. Es besteht eine Diskrepanz von einem zweistelligen Millionenbetrag. Dort verändert sich der Betrag von Januar bis Dezember 2021 von +35 Mio. € auf +22 Mio. €. Im Gesamtfinanzplan wird ein voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand zum Jahresende 2020 dargestellt. Dieser beträgt 22 Mio. € und somit besteht eine Diskrepanz von 13 Mio. €.

Der Zahlungsmittelbestand kann vorgetragen werden. Fr. Hollstein hat große Zweifel an der Liquiditätsentwicklung. Die Angaben sind nicht wirklich schlüssig und müssten erläutert werden. Per 31.12.2020 wird ein voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand von -3 Mio. € ausgewiesen, obwohl sie +35 Mio.€ haben.

**Hr. Ferdinand** antwortet: Das hat nichts mit dem benutzen Datenverarbeitungssystem zu tun, sondern mit den Anforderungen des MIK, welches festlegt, welche Referenzdaten für die Darstellung für die Finanzentwicklung heranzuziehen sind.

**Fr. Wache:** Der Landkreis weist im Gesamtfinanzhaushalt in der Spalte zum Jahr 2019 den aktuellen Kassenbestand zum 31.12.2019 aus. Dabei wird sich an die gesetzlichen Vorgaben gehalten, wie vom Ministerium gefordert. Zusätzlich stellt der Landkreis im Vorbericht S. 121 auch den aktuellen Kassenbestand zum 31.12.2020 dar und rechnet nachrichtlich bis zum Jahr 2024 weiter.

**Fr. Hollstein** bezieht sich auf die Aussage zur Kostensteigerung gegenüber 2019 von ungefähr 5 %. Eine Nachrechnung unter Berücksichtigung der Planzahlen für die Abschreibung ergibt eine Steigerung von 10%. Wie kommt diese zustande?

**Hr. Ferdinand** erläutert auf diese Frage, dass auch bei den Erträgen deutlich zugelegt wurde und diese nicht bei 5 % geblieben sind. Im Grunde sind Erträge und Kosten in Kombination hier herangezogen worden.

**Hr. Wolny** merkt an, dass es den Kommunen noch bessergehen würde, wenn die Kreisumlage gesenkt wird.

#### **TOP 6.1.1**

#### **Anträge zu Änderungen des Haushaltes 2021 (aktueller Stand) ( )**

Es sind keine Anträge bekannt.

#### **TOP 6.2**

#### **Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2021 ( 6-4421/21-I )**

**Hr. Ferdinand** weist nochmals auf die Übersicht der 10 Jahresplanung als Aushang hin, welche auf Nachfrage von Frau Hollstein allen Abgeordneten des HFA zur Verfügung gestellt werden kann. Es hat sich in den Planvorgaben im beweglichen und unbeweglichen Vermögen in 2021 zwischenzeitlich nichts geändert.

**Hr. Theilemann** interessiert sich für eine Liste mit allen fertiggestellten Projekten aus den vergangenen Jahren.

**Hr. Ferdinand** merkt an, dass so eine Liste zur Verfügung gestellt werden kann. Die Erstellung wird aber mit einem relativ hohen Aufwand für das Bauamt verbunden sein und kann wahrscheinlich nicht bis zum nächsten HFA fertiggestellt werden.

**Fr. Hollstein** wünscht sich als Übersicht auf ihre Frage aus dem HFA vom 08.03.2021 den gleichen Bericht wie für den Jahresabschluss, wo beendete Investitionsmaßnahmen

enthalten sind. Der liegt bis 2017 mindestens schon vor. Welche Investitionen sind noch nicht abgeschlossen und werden fortgeführt. Investitionen wurden benannt aber das Volumen nicht.

**Fr. Scholz** schlägt daraufhin vor, dass in Vorbereitung auf den Haushalt 2022 überlegt werden kann, solche eine Liste zu erstellen. Für den aktuellen Haushalt ist dies nicht umsetzbar.

**Hr. Stefke** empfiehlt, dass kurz vor oder nach der Sommerpause jede Fraktion einmal benennt, welche Punkte sie für eine ordentliche Haushaltsberatung im Folgejahr 2022 benötigen, was Herr Ferdinand begrüßt.

### **TOP 6.3**

#### **Jugendförderplan 2021 des Landkreises Teltow-Fläming ( 6-4387/21-II )**

**Fr. Gurske** stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jugendförderplan 2021 vor. Die PowerPoint-Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

**Hr. Stefke** interessiert sich für die Berücksichtigung neuer Kitaplätze. Wie korrespondiert das mit der Verfügbarkeit von Erzieherinnen und Erzieher? Hat sich das gravierend verbessert? Er hat in Erinnerung, dass händeringend Erzieherinnen und Erzieher gesucht werden.

**Fr. Gurske** stellt die Frage auf später zurück und weist darauf hin, dass in der Haushaltsplanung nie damit gerechnet wird, dass zum 01.01. eines Jahres das gesamte Angebot vorhanden ist.

**Hr. Stefke** merkt an, dass in dieser Aufstellung für die Jahre 2020 bis 2022 die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow nicht enthalten ist. Er weiß aber aus den Beratungen, dass die Gemeinde vorhat, eine Kita zu errichten. Wie verhält sich das? Oder liegt dem Landkreis tatsächlich keine Meldung aus der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow vor?

**Fr. Gurske** wird den Sachverhalt mitnehmen und schriftlich beantworten.

**Hr. Theilemann** fragt, ob er es richtig verstanden hat, dass es Kommunen gab, die die Mittel für die Schulsozialarbeit an Grundschulen zum Teil nicht abgerufen haben?

**Fr. Gurske** kann es nicht für jede einzelne Schule sagen. Es gab Kommunen, die entsprechendes Personal dafür nicht gewinnen konnten, da nur halbe Stellen gefördert werden, was nicht in jedem Fall attraktiv ist. Einige Kommunen haben aus finanziellen Gründen abgelehnt.

Auf Nachfrage von **Fr. Hollstein**, wie hoch der Landesanteil an der Förderung dieser Schulsozialarbeiterstellen ist, teilt **Fr. Gurske**, dass der Landkreis nicht für jede Schulsozialarbeiterstelle eine Förderung erhält, sondern nur ein bestimmter Anteil übernommen wird. Dieser liegt bei 9.700 €. Die genaue Fördersumme kann dem Jugendförderplan entnommen werden.

**Hr. Freiherr von Lützow** denkt, dass die angegebenen 170 Kitaplätze nicht ganz korrekt sind. In der Gemeinde, in der wohnt, gibt es bereits 170 Kitaplätze die fehlen. Er bittet darum, dass die Zahlen aktualisiert werden. In den nächsten ein bis zwei Jahren wird in der Region mit bis zu 1.500 Zuzügler gerechnet.

**Fr. Scholz** unterstreicht nochmal, dass Frau Gurske es ja schon ausgeführt hat und dass die Zahlen nochmal überprüft werden.

#### **TOP 6.4**

##### **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in Wahrnehmung der Ausgleichsfunktion des Landkreises Teltow-Fläming ( 6-4220/20-I )**

**Hr. Ferdinand** informiert, dass die Teilnehmer\*innen des Kreisausschusses eine Stellungnahme von Seiten der Verwaltung bekommen haben, in dem der Status quo dieses Vorhabens aufgeführt wurde und Schritte zu einem oder keinem Kreisentwicklungsbudget skizziert wurden. Fazit ist: Eine weitere Behandlung des Kreisentwicklungsbudgets in einer Haushaltsplanung wird erst ab 2022 wiederaufgenommen. Die Bürgermeister\*innen haben signalisiert, dass sie in eine Diskussion mit dem Landkreis bzgl. der strategischen Ausrichtung eintreten werden.

**Fr. Scholz** merkt an, dass der federführende Ausschuss für das Kreisentwicklungsbudget, der Kreisausschuss ist. Das Kreisentwicklungsbudget wird vertagt auf das Jahr 2022 und 2021 ausgesetzt.

#### **TOP 7**

##### **Anträge ( )**

#### **TOP 7.1**

##### **Unterstützung eines Forschungsprojekts zu den Auswirkungen landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsweisen auf im und auf dem Boden lebende wirbellose Tiere (u.a. Insekten) und auf die Bodenfruchtbarkeit ( 6-4195/20-KT/1 )**



**Fr. Scholz** möchte sich heute austauschen, aber keine Empfehlung geben. Ziel ist es, dass sich dazu in den Fraktionen nochmal verständigt wird und dass im folgenden HFA eine Einigung und eine Empfehlung abgegeben wird. Die bisher angesetzten 450.000 € belaufen sich über einen Zeitraum von vier Jahren.

**Hr. Freiherr von Lützow** fragt, ob das Ministerium grünes Licht für eine Co-Finanzierung dazu gegeben hat und bis wann mit der Beantwortung zu rechnen ist.

**Fr. Scholz** informiert, dass den Antrag die Grünen und die Linken gemeinsam gestellt haben. Vom Kreistag wurde es in die verschiedenen Ausschüsse verwiesen. Für die Antragsteller\*innen ist wichtig, dass in den Fraktionen nochmal diskutiert wird, wie man die Einschätzung treffen muss, um sich dann entscheiden zu können. Es geht hier um ein nachhaltiges Projekt. Eine freiwillige Aufgabe im Klimaschutz.

**Fr. Kruppa** fragt welche freiwilligen Aufgaben der Vergangenheit heute nicht mehr gemacht werden.

**Hr. Ferdinand** fallen auf Anhieb keine weggefallenen freiwilligen Leistungen ein. Er sagt, dass die Gesamtliste der freiwilligen Leistungen an die Teilnehmer\*innen des HFA geschickt wird.

**Fr. Gurske** erläutert, dass im Vorfeld in den Fachdiskussionen anhand des Budgets priorisiert mit Blick auf den gesamten Kreis entschieden wird, welche freiwilligen Leistungen umgesetzt werden.

**Hr. Trebschuh** informiert, dass das TOP 7.1 am 27.08.2020 im Ausschuss behandelt und abgestimmt wurde. Das Votum wurde im Fachausschuss mit 5-2-2 gefasst.

**Hr. Wolny** hat eine Frage zur Errichtung eines Radfahrschnellweges entlang der Dresdner Bahn. In wie weit die freiwilligen Aufgaben zu diesen Möglichkeiten finanzierbar sind und wie weit die Aufarbeitung der Machbarkeitsstudie ist und ob dazu eine Verwaltungsvereinbarung erwogen werden kann.

**Hr. Trebschuh** bestätigt diesen Antrag, welcher beim Mobilitätskonzept Radwege mitbehandelt wird. Die Machbarkeit dieses Radweges stellt sich äußerst schwierig dar.

**Hr. Stefke** merkt an, dass sich in den Fraktionen über die Finanzierung des Forschungsprojektes beraten werden sollte, um am 19.04.2021 im nächsten HFA eine Entscheidung treffen zu können.

Luckenwalde, den 19.04.2021

Scholz